



**N<sup>o</sup> 03**

Guter Rat



---

**Die Jugendkampagne zur Landtagswahl  
in Sachsen-Anhalt 2011**

---

---

## Übersicht:

---

**№ 01 Einführung**

**№ 02 Jugend trifft Politik**

**№ 03 Guter Rat**

**№ 04 Wahlpatenschaften**

**№ 05 Dein Plakat, Dein Spot, Deine Wahl**

---

## Inhalt

2	Kurzbeschreibung
4	Durchführung
10	Auswertung, Öffentlichkeitsarbeit
11	Öffentlichkeitsarbeit/Anbindung an Internetportal
	Anhang
12	Ablaufvorschlag Fragenbearbeitung
15	Checkliste „Guter Rat“
16	Zeitplan „Guter Rat“

Zur besseren Lesbarkeit werden in dieser Publikation für den Plural und verallgemeinernde Bezeichnungen die grammatikalisch männlichen Wortformen benutzt. Selbstverständlich sind auch bei der Nennung nur eines Geschlechtes beide Geschlechter gemeint und sollten bei den Planungen und Umsetzungen der Konzepte und Aktionen mitgedacht werden.

## Aktionsvorschlag: Politikberatung „Guter Rat“

### Kurzbeschreibung:

*Bei dieser Aktion bekommen Politiker die Möglichkeit, eine Gruppe von Jugendlichen um ihren Rat zu befragen. Der Politiker übergibt der Jugendgruppe seine Frage/n. Während einer Bearbeitungszeit setzen sich die Jugendlichen intensiv mit dem Thema der Fragestellung auseinander und formulieren eine Antwort/einen Rat für den Politiker. Auf einem Beratungsevent stellen die Jugendlichen dem Politiker ihre Antwort vor und diskutieren ihre Ideen.*

*Auf der Internetplattform [www.waehlerisch.net](http://www.waehlerisch.net) findet zusätzlich der „Gute Rat Online“ statt. Dabei stellen Spitzenpolitiker des Landes ihre Fragen zentral an die Jugendlichen. Die Antworten werden online eingegeben und später ausgewertet und an die Politik übergeben.*

### Auf einen Blick

**Kategorie:** Kleingruppenarbeit mit Abschlusspräsentation im Plenum

**Alter:** ab 14 Jahren

**Gruppengröße:** 5+

**Rahmen:** ein großer Raum für die Gesamtgruppe, mehrere Arbeitsgruppenräume oder Möglichkeiten, mehrere Kleingruppen-Arbeitsplätze in einem Raum einzurichten

**Zeit:** Durch die nötigen Terminvereinbarungen mit der Politik ist eine Projektlaufzeit von ca. 4 Wochen einzuplanen. Die Bearbeitungszeit der Fragen beträgt je nach Gruppengröße und Anzahl der Fragen und Politiker ca. 8 Stunden Gruppenarbeitszeit und 2-4 Stunden Recherchearbeit, z.B. im Internet. Die Dauer des Beratungsevents hängt von der Anzahl der Politiker und Fragen ab, sollte aber nicht länger als 90 Minuten dauern und danach in eine informelle Runde, eine Party, einen Empfang o.ä. übergehen. Die Auswertungszeit nach dem Projekt beträgt ca. zwei Stunden.

**Material:** Quellenmaterial zu den einzelnen Themen (Bücher, Zeitschriften, Internet), Politikerfragen, Papier, Stifte, Scheren, Kleber, Formulare (im Anhang), Moderationsmaterial

**Merkmale:** Intensive Beschäftigung mit jugendrelevanten Politikfeldern, Politikberatung durch Jugendliche

### Ziele:

- » Wahrnehmen der eigenen Kenntnisse und Erfahrungen als politisch relevant
- » Verstehen von Politik als Gestaltungs- und Problemlösungsprozess
- » Möglicher Anstoß einer langfristigen lokalen Vernetzung zwischen Jugendlichen und Politik

## Durchführung:

### 1. Motivationshilfen

Um die Jugendlichen für das Projekt zu begeistern, können folgende Argumente hilfreich sein:

- » Wenn die Politik nach eurer Meinung keine Ahnung hat, wer könnte ihnen besser sagen, wie ihr es seht, als ihr selber?
- » Kennt ihr einen besseren Weg für direkte politische Einflussnahme?
- » Erzeugen von Aufmerksamkeit und Anerkennung für Gruppe oder Einrichtung in der Stadt/dem Landkreis
- » Start des Projekts mit eigenem Namen als Beratungsgesellschaft ähnlich einer professionellen Politikberatung

### 2. Einstieg

Es gibt zwei verschiedene Möglichkeiten für den Einstieg in die konkrete Projektarbeit:

#### a) Gruppenorientiert

Hierbei wird sich die Gruppe zuerst ihrer vorhandenen Interessen und Kompetenzen bewusst. Mögliche Einstiegsfragen sind:

- » Wo kennst Du dich aus?
- » Welche Probleme/Fragen/Ideen gibt es in diesem Themengebiet zurzeit?
- » Was sagen Medien und Politik dazu?
- » Was denkst Du?

**Hinweis:** Hier werden Kompetenzen für Kleingruppenbildung und ggf. als Themenangebot für die Politikerfragen sichtbar!

### b) Wahlkreisorientiert

Hier besteht die Möglichkeit, sich von Beginn an auf einen Wahlkreis und die Kandidaten festzulegen. Dabei werden durch den Teamer oder die Gruppe die Kandidaten der Landtagswahl im Wahlkreis oder andere politische Akteure vor Ort vorgestellt. Interessante Punkte für die Vorstellung können sein:

- » Aufgaben und Funktionen der Person/des Amtes
- » Politische Erfahrungen und Vita der Person
- » Aussagen und Themen der Person

### 3. Politikersuche

Dieser Schritt kann verkürzt werden, wenn der wahlkreisorientierte Einstieg gewählt wurde. In diesem Fall wird sofort beraten, welche Politiker angefragt werden sollen.

#### Überlegung: Welche Politiker wollen wir beraten?

Hierbei sollte zuerst entschieden werden, ob nur ein Politiker mit z.B. drei Fragen oder mehrere Politiker, z.B. drei mit jeweils einer Frage, beraten werden sollen. Das ist abhängig von der Gruppengröße, der verfügbaren Arbeitszeit und der Projekterfahrung der Gruppe. Bei mehreren Politikern steigt die Schwierigkeit, einen Termin für den gemeinsamen Beratungsevent zu finden.

Die Kandidaten und andere politische Akteure in der Region werden vom Teamer oder der Gruppe mit aktuellen oder angestrebten Aufgaben und Funktionen vorgestellt. Dabei sollte sich am eigenen Wahlkreis orientiert werden. Danach diskutiert die Gruppe, welche Politiker sie für den Guten Rat ansprechen wollen. Mögliche Einstiegsfragen für die Diskussion können sein:

- » Wer interessiert Euch? Warum?
- » Wer braucht Euren Rat am nötigsten?
- » Wer hat Chancen, den Rat umzusetzen, etwas daraus zu machen?

**Anmerkung:** Rechte Parteien

Die Wahlkampagne „wählerIsCH“ will Jugendlichen unabhängig von Alter oder Herkunft die Teilhabe an der Mitgestaltung einer pluralistischen, demokratischen Gesellschaft ermöglichen. Damit ist sie entschieden und engagiert gegen nationalistische, rassistische und autoritäre Gesellschaftsvorstellungen, wie sie von rechten Parteien, wie z.B. der NPD, vertreten werden. Die NPD wird im Wahlkampf zur Landtagswahl am 20. März voraussichtlich mit großem, sichtbarem Aufwand versuchen, in das Landesparlament von Sachsen-Anhalt einzuziehen. Sie in den Aktionen von wählerIsCH einfach totzuschweigen, wäre deshalb kein geeigneter Weg, dies zu verhindern, sondern würde die Selbststilisierung der NPD und ihrer Anhänger als Opfer einer Meinungsdictatur unterstützen. Stattdessen sollte die NPD mit einem genauen Blick auf ihre menschenfeindlichen Grundhaltungen und Ansichten behandelt und ggf. dann in einer gemeinsamen Entscheidung ausgeschlossen werden. Zur Analyse der Positionen der NPD und zum Umgang mit rechtsextremen und menschenfeindlichen Äußerungen in der Bildungsarbeit befinden sich in Heft 1 der Arbeitsmaterialien von wählerIsCH die Beiträge:

- » Empfehlung zum Umgang mit rechtsextremen, fremdenfeindlichen, menschenfeindlichen Äußerungen und Inhalten in der Bildungsarbeit
- » Wer ist die NPD?

Bei konkreten Problemen im Umgang mit dem Thema Rechtsextremismus im Projekt kann Hilfe, z.B. durch den Besuch einer spezialisierten Trainerin, über das Projektbüro angefragt werden.

**a) Auswahlentscheidung**

Die Entscheidung kann ausgehandelt oder durch Abstimmung getroffen werden.

**Hinweis:** Gleich mehrere Ausweikkandidaten festlegen, falls die Wunschpolitiker nicht können. Vielleicht können auch die Parteien interessierte Politiker aus der Region vermitteln.

**b) Kontaktaufnahme**

Zur Kontaktaufnahme gehören folgende Arbeitsschritte, die vom Teamer oder der Gruppe übernommen werden.

- » Adressen recherchieren (Netz, Webportal, wählerIsCH)
- » Anschreiben entwerfen mit:
  - Projektbeschreibung
  - klarer Aufforderung: Bitte stellen Sie uns eine konkrete Frage/konkrete Fragen!
  - Zeitplan mit Fragendeadline, Terminwunsch/Ortsvorschlägen für Beratungsevent
  - Unterstützerbrief der Fraktionen und Parteien

Als Hilfe zur Kontaktaufnahme befinden sich im Arbeitsmaterial und auf CD Musteranschriften mit einer Projektbeschreibung, grafischen Elementen der Kampagne und einer Kopie eines Unterstützerbriefes, in dem Spitzenpolitiker aller demokratischen Parteien im Land ihre Mitglieder zur Unterstützung der Aktionen im Rahmen der Kampagne „wählerIsCH“ aufrufen. Bei ggf. auftretenden Schwierigkeiten kann auch das Projektbüro bei der Kontaktaufnahme mit der Politik helfen.

**4. Fragenbearbeitung**

Wenn die Fragen der Politiker schriftlich eingegangen sind oder vielleicht sogar von einem Mitglied der Gruppe abgeholt werden konnten, werden sie den anderen teilnehmenden Jugendlichen in großer Runde mitgeteilt.

**a) Einstiegsdiskussion**

Zum Verständnis der Frage: Was meint er/sie damit?  
Was ist das Thema/der Schwerpunkt der Frage?

**b) Aufteilung in Kleingruppen**

Wurden mehrere Fragen angenommen, empfiehlt es sich, für jede Frage eine Kleingruppe zu bilden. Wird nur eine einzige Frage bearbeitet, könnten Teilaspekte

der Frage in Kleingruppen untersucht werden. Bei der Aufteilung sollten folgende Punkte berücksichtigt werden:

- » Interessen und inhaltliche Kompetenzen
- » Genderbalance: Es gibt in der Politik keine reinen Männer- und Frauenthemen
- » Möglichst gleichgroße Gruppen und Handlungskompetenzen (Recherche, Kommunikation ...)

### c) Kleingruppenarbeit

Gruppenstruktur:

Je nach Eigendynamik der Gruppe kann man vor Beginn der Gruppenarbeit verschiedene Rollen/Arbeitsaufgaben innerhalb der Kleingruppe festlegen bzw. sich auf ein abwechselndes Verfahren einigen (Mögliche Rollen: Protokollant, Moderator, Sprecher, Zeitwächter).

Methoden zur Fragenbearbeitung:

Zur Fragenbearbeitung sind je nach Komplexität der Frage Kombinationen von verschiedenen Methoden, z.B. Strukturanalysen und Recherchen, Brainstorming oder Mindmaps möglich (siehe Anhang Methoden in Teil 1).

Ein ausführlicher Vorschlag für einen möglichen Ablauf der Fragenbearbeitung findet sich im Anhang dieses Teils.

### d) Antwortformulierung:

Nachdem jede Kleingruppe ihre Antwort formuliert hat, treffen sich die verschiedenen Kleingruppen im Plenum. Hier werden:

- » Fragen und Kleingruppenergebnisse in der Gesamtgruppe vorgestellt und begründet
- » Antworten und Begründungen diskutiert (Dieser Schritt kann als Argumentationstraining für die Diskussion mit dem Politiker durch Nachfragen und Gegenargumente aus dem Plenum gestaltet werden.)
- » „offizielle Antworten“ formuliert.

## 5. Beratungsevent

Der Beratungsevent sollte durch den Teamer und die Jugendlichen zusammen vorbereitet und organisiert werden. Die Kontrolle über den Event (Ort, Ablauf) sollte gemeinsam bei Jugendlichen und Teamer liegen, nicht bei den politischen Akteuren.

### a) Vorbereitung

- » Frühzeitig geeigneten Ort finden: möglichst in einer für die Jugendlichen vertrauten Umgebung
- » Einladung des Politikers, der Medien und anderer Gäste, öffentlicher Akteure, Förderverein der Schule etc.

### b) Durchführung

**Wichtig:** Die Veranstaltung braucht die Moderation durch die Teamer oder erfahrene Jugendliche. Dafür sollten klare Moderationsregeln (Redezeit, am Thema/ an der Frage bleiben, Einbeziehung von Dritten) vorbereitet und beim Beratungsevent transparent gemacht werden. Der reine Beratungsteil sollte nicht länger als 90 Minuten dauern und in eine Party oder einen Empfang übergehen. Möglicher Ablauf:

- » Vorstellung der Politiker und der Expertengruppen
- » Vorstellen der Moderationsregeln (Redezeit usw.)
- » Verlesung der Fragen und der Antworten mit Begründungen
- » Ggf. Nachfragen durch Politiker, aber keine Wertungen oder Entgegnungen
- » Kurze Pause
- » Diskussion mit Politiker und Gästen zu den Antworten (Moderation)
  - Feedback des Politikers
  - Umsetzungsprognose und Diskussion
- » Informeller Teil
  - Kleine Party/Empfang mit Imbiss
  - Vorschlag: z.B. in Schulen ausreichend Gäste einladen und von Schülern vorbereitetes Essen und Getränke verkaufen

- Andere Finanzierungsmöglichkeiten suchen, siehe Anhang Finanzen in Teil 1

## Auswertung und Weiterarbeit

Nach dem Beratungsevent folgen eine Auswertung mit den Jugendlichen. Im Projekt haben die Teilnehmer wertvolle Kontakte zu Politikern aufgebaut und Erfahrungen gewonnen, die den Jugendlichen und ihrer Einrichtung oder Schule auch weiter nutzen können. Darum sollte bei der Auswertung auch überlegt werden, welche Wege der Weiterarbeit möglich sind.

Wichtige Fragen für die Auswertung mit den Jugendlichen sind:

- » Wahrnehmung des Events und des Auftretens des Politikers
- » Umsetzungsprognose
- » Selbsterfahrung der Jugendlichen
- » Ideensuche für Überprüfung der Wirkung des Guten Rates
- » Ideen für weitere Aktionen und Nutzen der Kontakte
- » Dankeschreiben an den Politiker

Die Ergebnisse und Vorschläge aus der Auswertungsrunde können an das Kampagnenbüro gesandt werden.

Zur internen Auswertung durch die Träger der Kampagne bitte auch das Evaluationsblatt von der CD ausdrucken, ausfüllen und an das Kampagnenbüro senden.

## Öffentlichkeitsarbeit/Anbindung an Internetportal

- » Die Jugendlichen können sich und ihr Projekt auf dem Portal der Jugendkampagne „wählerIsCH“ im Internet registrieren, vorstellen und sich austauschen. Dafür sollten regelmäßig Inhalte in das Netz gestellt werden, z.B. zu folgenden Zeitpunkten und Anlässen:
  - Wenn die Gruppe steht (Gruppenvorstellung)
  - Wenn die Politikerfragen da sind (Fragen veröffentlichen)
  - Wenn sich Kleingruppen gefunden haben
  - Wenn die Kleingruppen Fragen an die Netzcommunity haben?
  - Bericht vom Event (Fotos)
  - Die offiziellen Antworten
  - Umsetzungsprognosen
  - Wichtige Fragen aus der Diskussion
  - Ideen zur Überprüfung des „Guten Rats“

### Pressearbeit

- » Der Projektstart mit den Fragen der Politiker und der Beratungsevent eignen sich gut für eine Pressemeldung an die regionalen und lokalen Medien. Die Berichterstattung bringt positive Aufmerksamkeit für die Jugendlichen, den Aktionsort und die Träger.
- » Die offenen Kanäle in Sachsen-Anhalt werden eine Auswahl der Gruppen und Aktionen im Fernsehen vorstellen. Den Kontakt vermittelt das Projektbüro wählerIsCH.

*Autoren:*

*Franziska Ilse, ijgd. e.V.*

*Hendrik Pistor, Ev. Jugend EKM*

## Anhang

### Ablaufvorschlag für Punkt 4 „Fragenbearbeitung“ des „Guten Rats“ in der Kleingruppe:

#### 1. Konkretisierung der Fragen – Worum geht's eigentlich?

Nach dem Vorstellen der Fragen des Politikers kann es hilfreich sein, die Fragestellung zu konkretisieren, um die Fragen für die Jugendlichen konkret und verständlich und damit bearbeitbar zu machen. Allgemeine Fragen, z.B. wie sollte man die Jugendpolitik im Land verbessern, müssen in konkrete Teilfragen zerlegt werden. Dafür eignet sich z.B. eine Problemanalyse, die aufzeigen soll, worum es bei der Frage des Politikers eigentlich alles geht.

#### Methoden:

- » Brainstorming mit Erschließungsfragen zum Ist-Zustand:
  - Was gehört zum Thema (z.B. zur Jugendpolitik)?
  - Wann und wo betrifft es mich? Habe ich damit bereits Erfahrungen gemacht?
  - Was sind Probleme des Bereiches/Themas (z.B. in der Jugendpolitik)?
  - ...
- » Recherche: gleiche Fragen im Internet, Medien, Befragung von Betroffenen und Akteuren

#### 2. Strukturanalyse – Was und wer hängt hier wie zusammen?

Die Teilnehmer erarbeiten sich die Struktur des Themen- oder Politikbereichs und stellen fest, welche Akteure und Einflussfaktoren dort wirken.

#### Arbeitsschritte:

- » Recherchefragen formulieren (für Internet, Literatur, Befragung), z.B.:
  - Welche Politik- oder Lebensbereiche sind betroffen?
  - Wie funktionieren sie? Woher kommt z.B. das Geld?
  - Welche Akteure, Personen und Institutionen sind in welchem Bereich aktiv?
  - Welche Einflussmöglichkeiten bestehen z.B. für die Ebene des fragenden Politikers?
  - Welche anderen Einflussfaktoren wirken auf den Bereich ein?
- » Visualisierung: abschließend werden die erarbeiteten Strukturen visuell festgehalten (Diagramm, Schaubild, Netzwerkbild etc.).

#### 3. Entwicklung von Lösungsansätzen

Die Teilnehmenden sind gefragt, treffende und kreative Lösungsansätze und Antworten zu entwickeln. Hierbei steht die Möglichkeit der Realisierung im Hintergrund. Es darf frei formuliert werden – „Ohne Schere im Kopf.“  
Dafür gibt es verschiedene Möglichkeiten:

- » Brainstorming – Clustern (siehe Anhang)
- » Zukunftswerkstatt (siehe Anhang)
- » Mindmap (siehe Anhang)
- » gute Beispiele recherchieren
- » Expertenbefragung
- » „Spinnrunde“ – Die Teilnehmer tragen ein „Spinner-Kostüm“, z.B. Hawaiketten und formulieren still auf verschiedenen Zettel, die im Kreis kursieren, mögliche Lösungsansätze.



#### 4. Diskussion der Lösungsansätze – was spricht dafür und was dagegen?

**Wichtig:** Die Lösungsansätze können mehrere Vorschläge beinhalten, sollten aber so konkret wie möglich und logisch begründet sein. Zur Diskussion der Lösungen/Antworten sind z.B. folgende Methoden geeignet:

- » Lösungsszenarien durchdenken: Wenn ..., dann ...
- » Freie Diskussion
- » Pro-Contra-Tabellen
- » Streitlinien/Debatte (siehe Anhang)
- » Expertengespräch
- » Praktikabilitätscheck: Ist die Lösung überhaupt umsetzbar, können die jeweiligen Akteure das machen, was ihnen vorgeschlagen wird, wo liegen die Kompetenzgrenzen der Akteure?

#### 5. Formulierung von Antwort und Begründung

Die Antworten sollten schriftlich ausformuliert und begründet werden. Für die Begründung werden die Punkte aus der Diskussion der Lösungsansätze verwendet. Sie können nacheinander angeführt werden. Besonders wirkungsvoll sind Begründungen aber, wenn sie eine logische Kette bilden.

Dazu kann die so genannte Fünf-Satz-Methode angewendet werden. Dabei ist das Ausgangsproblem der erste Satz und die Lösung der letzte. Mit den drei Sätzen dazwischen wird eine logische Verbindung zwischen dem Anfangs- und dem End-satz hergestellt.

*Autoren:*

*Franziska Ilse, ijgd. e.V.*

*Hendrik Pistor, Ev. Jugend EKM*

#### Checkliste „Guter Rat“

- wählerIsCH-Materialien
- Fragen der Politiker
- Bücher, Zeitschriften etc. zu aktuellen, politischen Fragen
- Internetzugang für Recherchearbeiten
- Papier, Stifte, Kleber, Scheren
- Wenn vorhanden: Moderationskoffer
- Flipcharts
- Evtl. Beamer
- PC(s)/Laptop(s)
- Für Beratungsevent: Getränke und Snacks etc.

## Zeitplan Kreativbaustein „Guter Rat“

(Laufzeit: minimal 90 Minuten, maximal zwei Wochen)

Zeitpunkt	Was ist zu tun?	Dauer	Material	Zu beachten gibt es außerdem ...
erster Tag Termin: _____	<b>Projekt vorstellen:</b> Thema Landtagswahl einführen, wählerIsCH vorstellen, Guter Rat vorstellen	20 Min.	☒ wählerIsCH-Materialien	
gleicher Tag Termin: _____	<b>Einstieg und Motivation</b> Gruppenorientiert oder Wahlkreisorientiert	30 Min. 30 Min.	☒ wählerIsCH-Materialien ☒ Flipchart, Stifte ☒ Bei wahlkreisorientiert Informationen über Politiker vorbereiten	
gleicher Tag/späterer Zeitpunkt Termin: _____	<b>Vorbereitung des Politikkontakts/ Auswahl des Politikers</b> Präsentation verschiedener Politiker durch Teamer oder Gruppe  Diskussion über Politiker und Auswahl  Kontaktaufnahme per Anschreiben und/oder Anruf	Dauer ist abhängig vom Umfang der Präsentation (nicht länger als 60 Min.)  15-30 Min.  60 Min.	☒ Papier, Flipchart, Stifte ☒ evtl. Laptop, Beamer ☒ Anschreiben ☒ PC, Drucker	An Ausweichkandidaten denken, falls der/die Wunschpolitiker nicht können.
späterer Zeitpunkt Termin: _____	<b>Fragenbearbeitung</b> Vorstellen der Fragen  Aufteilen in Kleingruppen  Kleingruppenarbeit  Antwortformulierung	30 Min.  15 Min.  bis zu mehreren Tagen  120 Min.	☒ Fragen der Politiker ☒ Papier, Stifte, Kleber ☒ Telefon ☒ PC, Internet, Drucker	Auf Ausgewogenheit der Kleingruppen achten.

Zeitpunkt	Was ist zu tun?	Dauer	Material	Zu beachten gibt es außerdem ...
<b>Vorbereitung Beratungsevent</b>				
späterer Zeitpunkt	Geeigneten Ort finden	n.V.	<input checked="" type="checkbox"/> PC, Internet, Drucker <input checked="" type="checkbox"/> Einladungsschreiben	
Termin: _____	Einladung von Politikern, Medien, öffentlichen Akteuren, Jugendlichen usw.	60 Min.	<input checked="" type="checkbox"/> Telefon	
	Moderationsregeln festlegen	15 Min.		
<b>Beratungsevent und Empfang</b>				
späterer Zeitpunkt	Vorstellen der Politiker	15 Min.	<input checked="" type="checkbox"/> Flipchart oder Moderationswand	Gut auf die Einhaltung der Moderationsregeln achten!
Termin: _____	Vorstellen der Moderationsregeln	5 Min.	<input checked="" type="checkbox"/> Dekorationsmaterial	
	Verlesung der Fragen und der Antworten	10 Min.	<input checked="" type="checkbox"/> Getränke und Snacks	
	Rückfragen seitens des Politikers	5-10 Min.	<input checked="" type="checkbox"/> Tische und Stühle	
	Pause	20 Min.	<input checked="" type="checkbox"/> wählerIsCH-Materialien	
	Diskussion mit Politiker und Gästen	30-40 Min.		
	Informeller Teil	von Event und Gruppe abhängig		
<b>Auswertung und Weiterarbeit</b>				
gleicher Tag /späterer Zeitpunkt	Auswertung des Beratungsevent und des Auftretens des Politikers	60-120 Min.	<input checked="" type="checkbox"/> Flipchart oder Papier	
Termin: _____	Wirkungsüberprüfung		<input checked="" type="checkbox"/> Stifte	
	Dankeschreiben an den Politiker		<input checked="" type="checkbox"/> PC, Drucker	
	Ideenfindung für weitere Aktionen			

---

## Impressum

Herausgeber: wählerIsCH – Die Jugendkampagne zur Landtagswahl in Sachsen-Anhalt 2011 in Trägerschaft des Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. und der Evangelischen Jugend der Evangelischen Kirche Mitteldeutschlands im Rahmen des Modellprojektes gesellschaftspolitische Jugendbildung.

Partner: Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt e.V., Evangelischen Akademie Sachsen-Anhalt e.V., fjp>media e.V., ijgd e.V., Offene Kanäle Sachsen-Anhalt, LKJ Sachsen-Anhalt e.V., Miteinander e.V., Diakonie Mitteldeutschland e.V., Landeskirche Anhalts u.a.

Inhalt: Für den Inhalt der Texte ist der jeweilige Verfasser verantwortlich.

Titelfoto: die Projektoren

agentur für gestaltung und präsentation

*wählerIsCH wird gefördert durch die Träger und Kooperationspartner sowie durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, durch das Land Sachsen-Anhalt und findet im Rahmen der Evangelischen Trägergruppe für gesellschaftspolitische Jugendbildung statt.*

---

### **Weitere Informationen und Kontaktdaten:**

Projektbüro „wählerIsCH“  
Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V.  
Schleinufer 14, 39104 Magdeburg

Tel.: 0391-535 394 80 | Fax: 0391-597 95 38  
[info@waehlerisch.net](mailto:info@waehlerisch.net) | [www.waehlerisch.net](http://www.waehlerisch.net)